

Theater Zeit

November 2025

Eine Beilage der
Kieler Nachrichten



Mit Prof. Dr.
Mojib Latif

1. Con-Spirito-Konzert

Klima-Konzert

Fr. 21. Nov 2025 | Halle400

**Theater
Kiel***

News

Vorverkauf für Opernball

Das Theater Kiel und die Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. freuen sich auf den 17. Opernball am 14. Februar 2026. Unter dem Moto »Be my Valentine« feiern wir ein buntes Fest der Liebe. Die Gäste bekommen an diesem besonderen Abend die Möglichkeit, sich auch an Orten aufzuhalten, die sonst den Künstler*innen und Mitarbeitenden vorenthalten sind. Ein weiterer besonderer Programmpunkt ist die große Tombola mit der Ziehung der Hauptgewinne kurz vor Mitternacht.

Der Vorverkauf beginnt am 09. Dezember 2025 an den Theaterkassen, telefonisch unter 0431/901 901 sowie online unter www.theater-kiel.de. Die Mitglieder der Theatergesellschaft genießen ab 25. November 2025 ein exklusives Vorkaufsrecht.



→ Daniel Karasek, Reda Schwarz, Christian Drögemüller und Dr. Ralf Klöter präsentieren das neue Plakat des Opernballs

Liebes Publikum,



Leonore Reuleke

im November ist das Philharmonische Orchester gewissermaßen auf Reisen: Im Philharmonischen Konzert und im Phil Extrakt am 02. November geht es musikalisch nach Buenos Aires, während wir uns langsam, aber sicher von der Wunderino Arena verabschieden und der Einzug ins Konzerthaus endlich in greifbare Nähe rückt. In der halle400 heben wir am 21. November den ersten »Phil Talk« aus der Taufe – ein Gesprächskonzert mit Prof. Dr. Mojib Latif unter der Leitung von Gregor Mayrhofer zu den Themen Klima, Umwelt und der Verantwortung der Kunst. Daneben sind wir wieder im Audimax der CAU zu Gast und dürfen uns auf zwei Dirigate unseres neuen Ersten Kapellmeisters Felix Pätzold freuen: im Familienkonzert im Opernhaus und im ersten Mozartkonzert in der St. Nikolaikirche.

Auch in den anderen Sparten wird es bunt und vielfältig: Im Schauspiel feiert »Viel Lärm um nichts«, das erfolgreiche Sommertheater 2023, seine Indoor-Premiere. Im Studio geht es in der Schauspiel-Oper-Crossover-Produktion »Das Echo der Sheherazade« um die schillernden Texte aus »Tausendundeiner Nacht«. Für Familien bietet das Weihnachtsmärchen »Die kleine Hexe« ein zauberhaftes Theatererlebnis. Und die »Nixe Kieliane« gehört Ende November offenbar zu den Kieler Kaltbader*innen: Ab dem 27. November nimmt sie die Flossen in die Hand und begeistert Kinder ab vier Jahren im Opernhausfoyer. Für die ganz Kleinen kehren außerdem im Theater im Werftpark »Frederick – Mäusegeschichten« und »Der Zauberlehrling« zurück. Das Ballett bereitet sich auf »Schneewittchen« vor und begeistert mit dem Tanz-Triptychon »Balanchine – Lee – Ivanenko«.

Die dunkle Jahreszeit bricht nun merklich an – wenn Sie dennoch Lichtblicke erleben möchten, kommen Sie zu uns ins Theater!

Herzlich
Ihre

Leonore Reuleke

Leonore Reuleke,
Konzertdramaturgin

Frisch hier! Neue Gesichter am Theater Kiel

Interview

Seit dieser Spielzeit ist Anja Kühnhold neue Operndirektorin und Anna-Elisabeth Frick neue Oberspielleiterin Schauspiel. Ein Doppelinterview

Was hat dich zum Theater gebracht? Gab es prägende Erlebnisse?

Anja Kühnhold (AK): Nachdem ich früh Geige und Klavier gespielt und in zwei Chören gesungen habe, zog es mich zum Sport. Am Theater bin ich dann eher zufällig gelandet, weil für den Extrachor Verstärkung gesucht wurde. Die Begegnung mit den Theatermacher*innen und der Musik hat alles verändert und mich so begeistert, dass ich Musiktheaterregie studiert habe.

Anna-Elisabeth Frick (AF): Ich war so etwa elf Jahre alt, in der Statisterie des Staatstheater Darmstadt und war in einer neuen »Tosca«-Inszenierung eingesetzt. Der Regisseur kam vorbei, erzählte uns seine Vision und ich sah ihn im Raum herumtanzen und Dinge beschreiben, die gar nicht da waren: Licht, Requisiten, Kostüme. Da wusste ich, dass ich das machen möchte. Ein Maler im Raum, dachte ich damals schon.

Was ist das Spannende an deiner neuen Aufgabe?

AK: Erstmal alles kennenzulernen. Denn jedes Opernhaus hat eigene Strukturen. Und dann gemeinsam einen Weg zu finden für eine gute Zukunftsgestaltung – für die nächste Spielzeit, aber auch, was größere Fragen der Zukunft betrifft. Wir müssen dafür

kämpfen, dass bisherige Publikum weiter zu begeistern, und gleichzeitig schauen, wie wir neue Interessierte für das Musiktheater gewinnen. Hier gilt es auch, neue Formate zu entwickeln und sich darüber zu begegnen.

AF: Das Spannende finde ich, wirklich tief in Strukturen des Schauspielhauses einzutau-chen und Menschen, nicht wie sonst für mich als Regisseurin nur ein paar Wochen lang, sondern über Jahre hinweg begleiten zu dürfen und gemeinsam Kunst zu machen. Das ist ein Riesengeschenk und ich freue mich wahnsinnig darauf!

Hast du schon Lieblingsorte in Kiel?

AK: Wann immer es die Zeit zulässt, versuche ich ans Wasser zu kommen – ob das jetzt der kleine Kiel direkt vor dem Opernhaus ist oder man nach Brasilien oder Kalifornien reist.

AF: Das fällt mir richtig schwer, einen einzigen Ort zu benennen, weil ich die Stadt, schon als ich hier zweimal gearbeitet habe, sehr ins Herz geschlossen habe. Wenn ich am Bahnhof ankomme, macht mich das so



→ Anja Kühnhold und Anna-Elisabeth Frick

glücklich und frei, diesen Himmel zu sehen und die Möwen zu hören. Dann natürlich das Meer, z. B. am Falckensteiner Strand. Unfassbar schön!

Deine Empfehlung aus dem aktuellen Spielplan?

AK: Ich kann Puccinis »Il Trittico« empfehlen, denn diese Oper gibt es in dieser drei-aktigen Form selten zu sehen.

AF: Meine Empfehlung ist »Prima Facie«. Für mich ein Stoff der Stunde, der eindringlich die Frage nach Recht und Gerechtigkeit stellt und deren Stellenwert für uns als Gesellschaft hinterfragt.

Interview: Sven Bohde / Jens Paulsen

Impressum

Herausgeber Theater Kiel AöR

Redaktion Sven Bohde (Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Kontakt presse@theater-kiel.de

Fotos Olaf Struck

Weiteres Bildmaterial Peter Irmay (S. 6), LK Studio, Bianca Dahlkemper (S. 7), Urban Ruths, Jan Steffen (S. 8), Volker Sponholz (S. 11)

Gestaltungskonzept formdusche, Berlin

Verantwortlich i.S.d.P. Daniel Karasek (Generalintendant), Dr. Ralf Klöter (Kaufmännischer Direktor) N. N. (Generalmusikdirektor)

Redaktionsschluss 24.10.2025

Änderungen vorbehalten.

»Leben und leben lassen«

3 Fragen an ...

Bernd Mottl inszenierte die Komödie mit Haltung: »La Cage aux Folles«



Bernd Mottl

1

Worauf dürfen wir uns in der Kieler Inszenierung »La Cage aux Folles« freuen? Auf eine astreine Boulevardkomödie, flott und raffiniert gebaut um ihren inneren Kern, den Aufruf zur Nächstenliebe, zum »Leben und leben lassen«. Außerdem auf eine mitreißende und berührende Musik mit Ohrwurmqualität, bis hin zum Herzstück des Abends, dem Welthit »Ich bin was ich bin«.



2

Das Musical ist aus den 80er-Jahren. Warum brauchen wir das Werk heute noch auf der Bühne?

Die Kombination aus gutem Entertainment und gesellschaftlicher Relevanz können wir im Theater immer gut gebrauchen. Hier geht es ja um Geschlechterrollen, um ein schwules Paar, das einen Travestieclub erfolgreich betreibt und einen Sohn großgezogen hat, der nun heiraten will. Leider hat er sich ausgerechnet in die Tochter eines rechtsradikalen Politikers verliebt, der alle Travestieclubs schließen will. Dabei zeigt das Stück, dass mütterliche Gefühle, Herzengüte und auch divöse Attitüde eben nicht nur bei weiblichen Personen vorkommen. Und dass umgekehrt ein schwules Paar zuweilen bürgerlichere Werte vertritt als rechtskonservative Normativ-Ehen. Das Stück wirbelt alle geschlechtlichen Zuschreibungen lustvoll durcheinander und beweist, dass allein das Menschsein zählt.

3

Das ist nicht deine erste Inszenierung von »La Cage aux Folles«. Inwiefern hat sich dein Blick auf das Musical im Laufe der Zeit verändert? Als ich das Stück in Berlin zu Zeiten schwuler Bürgermeister und Außenminister, sowie der neu erfundenen Ehe für alle auf die Bühne gebracht habe, wäre mir im Traum nicht eingefallen, dass heute ein Viertel der Bevölkerung bereit ist, eine rechtsradikale Partei zu wählen, deren lesbische Vorsitzende die mühevoll erstrittenen Rechte für queere Menschen voll auslebt, um gleichzeitig gegen Transmenschen zu hetzen. Der Rückwärts-Salto, den die USA uns gerade vorleben, in dem Diversitätsprogramme gestoppt, Regenbogenflaggen abgehängt und Gewalt gegen LGBTQ Menschen zunimmt, gibt dem Stück inzwischen eine bedrückende Dringlichkeit, auf die ich gern verzichtet hätte.

Am
01. November
Drag-Party
nach der
Vorstellung

Plitsch! Platsch!

Die »Nixe Kieliane« lernt ab **27. November** wieder das Schwimmen

Liebe Kinder: Taucht ein! Auch in dieser Spielzeit verwandelt sich das erste Foyer im Opernhaus wieder zur Ostsee. Für die Freundschaft begibt sich die wasserscheue Nixe Kieliane auf eine mutige Abenteuerreise durch das Baltikum, bei der sie allerdings auf die Unterstützung des Publikums angewiesen ist – kleine und große Zuschauende müssen ihr eine ganze Menge Mut zusprechen. Die interaktive Oper von Thomas Dorsch mit einem Libretto von Dr. Waltraut Anna Lach für Kinder ab vier Jahren lädt zum Mitsingen und Mitsingen ein.

Nixe Kieliane sucht die Ostseeperle 4+

Musikalische Leitung Bettina Rohrbeck

Regie Jörg Diekneite

Ausstattung Nina Sievers

Mit Ks. Heike Wittlieb, Matteo Maria Ferretti

Wieder da!

Do. 27. Nov 2025, 11.00 Uhr
1. Foyer Opernhaus



Ishay Lantner

Darf's noch etwas mehr sein?

Oper Extra lockt auch im November wieder in die Foyers

Gleich am **Samstag, 01. November** wird's ziemlich extra: Bei der »**Drag-Party**« nach »La Cage aux Folles« gegen 22.00 Uhr wird unser 1. Foyer zum queersten Dance Floor der Stadt! Romantik hingegen verspricht zwei Tage darauf, am **Montag, 03. November** Ishay Lantners erste »**Klarinette? Na klar!**«-Session dieser Spielzeit: Unter dem Titel »Romantica« begibt er sich zusammen mit Pianistin Sunyeo Kim auf weltweite Entdeckungsreise in unbekanntes romantisches Klarinetten-Terrain. Puppenspieler Peter-Michael Krohn und sein »**Tom Kyle Puppentheater**« sind am **Samstag,**

15. November nachmittags wieder mit »Auch das noch!«, dem Hohnsteiner Kasperspiel für Menschen ab 4 Jahren zu Gast. Am **Freitag, 28. November** schließlich laden die beiden Dramaturg*innen Hannah Naima Metz und Ulrich Frey nach dem »Triptychon« noch zur **Lounge 23** ins 3. Foyer ein: Nach der Jenseitsreise in Pier Francesco Maestrinis magisch-metaphysischer Puccini-Inszenierung begeben wir uns – bei freiem Eintritt natürlich – wieder auf Spuren von Himmel und Hölle in der Pop-Musik: »**Heavenly Highway to Hell**«! Dann kann Weihnachten ja langsam kommen ...

Märchenhaft

Interview

Heiko Mönnich über seine Ausstattung von »Schneewittchen«



Das neueste Ballett von Yaroslav Ivanenko mit deinen Bühnenbildern und Kostümen bringt einen absoluten Märchenklassiker auf die Bühne. Wie nähert ihr euch einem solchen Sujet?

Eine eigene Lesart für einen so populären Stoff wie »Schneewittchen« zu finden, ist durchaus eine Herausforderung. Vermutlich prägt vor allem Walt Disneys Ästhetik die Sicht vieler Generationen auf das Märchen und seine Figuren am stärksten, von derlei Einflüssen muss man sich als Team natürlich lösen.

Die Bühnenfassung eines literarischen Stoffes ist naturgemäß immer mit einem neuen Blick verbunden und bringt ein hohes Maß an Abstraktion mit sich – müssen doch etliche Details wie Schauplätze, Ortswechsel oder Charaktere mit theatralen Mitteln umgesetzt werden. Ein besonderer Aspekt ist dabei, dass ich an der Entwicklung des großen Ganzen mitwirke. Denn am Anfang der Arbeit gibt es ja weder ein verbindliches Szenario noch eine festgelegte Musik, so dass die verschiedenen Komponenten einer Produktion gleichzeitig entstehen und sich gegenseitig beeinflussen.

Wie setzt ihr die literarische Vorlage in eurem Ballett konkret um?

Als Yaroslav und ich zu Beginn des Jahres die ersten Gespräche führten, war vor allem

»Schneewittchen«
Kühe Stiefmutter



»Schneewittchen«
Waschbär



→ Figuren von Heiko Mönnich

klar, dass es eine märchenhafte Umsetzung werden soll, keine heutige Adaption oder psychologisierende Deutung, was mit dem Stoff sicher ebenso möglich wäre. Da die Ballettakademie einen wichtigen Part des Abends bestreitet, waren wir von Beginn an um eine Version für ein großes Familienpublikum bemüht, was in gewissem Sinn eine Gratwanderung ist, da man alle Generationen im Blick haben und deren verschiedenen Bedürfnissen gerecht werden muss.

Wie würdest du deine Ausstattung von »Schneewittchen« beschreiben?

Für unsere Fassung stellten sich drei Spielorte als zentral heraus: das Schloss, der Wald und das Zwergenhaus. Ist das Schloss kühl gehalten und kann von einer gotisch anmutenden Höhe bis zu einer beklemmenden Enge in seinen Dimensionen variieren, weicht diese düstere Atmosphäre mit dem Wechsel in den Wald einem leichten und märchenhaft positiven Charakter. Im Zwergenhaus schließlich dominieren Wärme und spielerische Elemente: Im Hintergrund brennt ein gemütliches Kaminfeuer, und das organisch geschwungene Mobiliar aus warmem Holz ist beweglich und lädt zu unbeschwerten Spielen ein.

Bis das alles auf der Bühne zu sehen ist, muss allerdings auch ich noch eine Weile auf meine Vorstellungskraft vertrauen – dieser zufolge verspricht der Abend aber auch unabhängig von der gewohnten technischen und darstellerischen Qualität des Kieler Balletts besonders abwechslungsreich und im wahrsten Sinne des Wortes »märchenhaft« zu werden. Ich selbst freue mich bereits wie ein Kind auf den Moment, wenn alles auf der Bühne zusammenkommt.

Interview: Ruth Seehaber

10 Jahre Ballettakademie am Theater Kiel

2017

Akademieproduktion »Marina«

2020/21

Während der Corona-Pandemie wechselte die Ballettakademie als erste der drei Akademiesparten ins Onlinetraining und fand dann vorübergehend eine Ausweichtrainingsstätte.

2019

Erste Teilnahme von zwei Tänzerinnen der Akademie am größten professionellen, internationalen Nachwuchswettbewerb, dem Youth America Grand Prix. Es folgten weitere Teilnahmen 2023 und 2024.

2023

Akademieproduktion »Die besseren Wälder«

2024

Gründung des Level D als eigene Gruppe für volljährige Akademistinnen, die ein Vortanzen vor der Ballettleitung bestanden haben und gleichwertig mit den Profis im Corps de Ballett tanzen, etwa in »Giselle« oder »Schwanensee«.



→ Erstes Balletttraining 2015

2015

Über 150 Kinder aus ganz Schleswig-Holstein tanzen in einem Casting Ballettchef Yaroslav Ivanenko und der zukünftigen Leiterin der Ballettakademie Victoria Lane Green vor. 20 davon wurden Gründungsmitglieder der Ballettakademie und trainierten von da an in zunächst zwei Gruppen zweimal pro Woche im Opernhaus.

Im selben Jahr folgten erste Auftritte von Akademist*innen als kleiner Mäuseprinz in der Ballettproduktion »Nussknacker«. Mit dem fortschreitenden Niveau wurden die Aufgaben in den Balletten größer und die Nachwuchstänzer*innen übernahmen auch Rollen wie die der »Teenager-Odette« in »Schwanensee«, die vorher von Profis getanzt wurde.



→ Youth America Grand Prix 2024

Die Ballettakademie besteht aktuell aus **vier Gruppen** mit insgesamt **35 Tänzer*innen**, die montags und samstags im Ballettsaal des Opernhauses trainieren.

Interessierte Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren können jederzeit einen unverbindlichen Probemonat vereinbaren. Mädchen können sich wieder ab Januar 2026 für eine Aufnahme bewerben.

Die Ballettakademie finanziert sich komplett aus **Spenden**. Wenn Sie diese Nachwuchsarbeit unterstützen möchten, finden Sie alle Informationen hier:



2025

Yaroslav Ivanenko inszeniert das Märchen »Schneewittchen« mit Beteiligung der gesamten Ballettakademie.



→ Level D

Phil Talk: Klima-Konzert

1. Con-Spirito-Konzert



Hochkarätig besetztes Gesprächskonzert
am **21. November** um 19.00 Uhr in der halle400



Prof. Dr. Mojib Latif



Gregor A. Mayrhofer

Eine Premiere der besonderen Art: Die erste Ausgabe von »Phil Talk« lädt am 21. November in die halle400 zu einem außergewöhnlichen Gesprächskonzert ein. Zwei herausragende Gäste gestalten zusammen mit dem Philharmonischen Orchester diesen Abend: Prof. Dr. Mojib Latif, einer der bekanntesten Klimaforscher Deutschlands, führt moderierend durch das Programm. Ihm zur Seite steht Gregor A. Mayrhofer, Dirigent und Komponist, der sich seit Jahren intensiv mit der Verbindung von Musik und Klima auseinandersetzt. Etwa sein Werk »14 Arten, den Klimawandel zu beschreiben«,

Das Konzertprogramm ist eine musikalische Reise über unseren Planeten – über das Meer in Mendelssohn Bartholdys »Hebriden«-Ouvertüre, durch die düsteren finnischen Gewässer in Sibelius' »Schwan von Tuonela«, bis hin zu Vivaldis eindrucksvoller Wettermusik der »Vier Jahreszeiten«. Der Venezianer erlebte übrigens 1708 in seiner Heimat sogar Schnee und Eis – ein seltenes Phänomen, das heute in diesen Breitengraden kaum noch vorkommt. Im Anschluss kommen Musik, Umwelt und Wissenschaft ins Gespräch. In einer offenen Runde diskutieren Mojib Latif und Gregor

erst Anfang des Jahres uraufgeführt von den Berliner Philharmonikern, zeugt von dieser künstlerischen Auseinandersetzung. In Kiel übernimmt er nicht nur die musikalische Leitung, sondern bringt seine Expertise auch in die anschließende Talk-Runde ein.

Mayrhofer mit dem Publikum über den Klimawandel, Nachhaltigkeit und die Rolle der Kunst. Wir freuen uns auf einen Abend, der Natur, Wissenschaft und Orchesterklang auf eindrucksvolle Weise verbindet. Das Philharmonische Orchester dankt herzlich den Sponsoren, die die Con-Spirito-Konzertreihe ermöglichen.

Leonore Reuleke

Moderation Prof. Dr. Mojib Latif
Dirigent Gregor A. Mayrhofer
Philharmonisches Orchester Kiel

**Nicht nur für Studierende:
Das Philharmonische
Orchester spielt an der CAU!**

Das Philharmonische Orchester spielt am **13. November** um **13.00 Uhr** im Audimax der Christian-Albrechts-Universität. Unter dem Dirigat von Kapellmeister Stefan Bone gibt der junge Pianist Marcus Zhai, Preisträger des diesjährigen Peter-Ronnefeld-Wettbewerbs, mit Frédéric Chopins 2. Klavierkonzert sein Debüt in Kiel. Eintritt frei!



bbp : architekten bda



Hafenstadt Hamburg

1. Mozart-Konzert

Das erste Mozart-Konzert lockt am **07. November** mit echten Nordlichtern in die St. Nikolaikirche

Carl Philip Emanuel Bach (1714–1788)

Hamburger Sinfonie Nr. 4 A-Dur Wq 182

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Bläuserserenade Nr. 11 Es-Dur KV 375

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Streichersinfonie Nr. 6 Es-Dur

Johannes Brahms (1833–1897):

Serenade Nr. 2 A-Dur op. 16

Dirigent Felix Pätzold

Philharmonisches Orchester Kiel

Auch die Musikfreunde Kiel haben sich für ihre Mozart-Konzerte von der Saisonprogramm-Idee »Hafenstädte« inspirieren lassen. Der Abend am **Freitag, 07. November** um **19.00 Uhr** in der **St. Nikolaikirche** ist geprägt von der Hafenstadt Hamburg.

Die Kieler Philharmoniker spielen unter der Leitung des neuen, noch von Gabriel Feltz berufenen Ersten Kapellmeisters Felix Pätzold neben der reizvollen Es-Dur-Bläuserserenade von Mozart lauter Werke von Komponisten, die eng mit der Hansestadt Hamburg in Verbin-

dung stehen. Bei der Hamburger Sinfonie des Bach-Sohnes Carl Philipp Emanuel stimmen sogar Titel und Wirkungsstätte.

Felix Mendelssohn, vertreten mit einer seiner jugendfrischen Streichersinfonien, ist genauso in Hamburg geboren wie »unser« Johannes Brahms. Letzterer hatte sich für seine A-Dur-Variante einer Harmoniemusik mit Mozarts Abendmusiken auseinandergesetzt. Holzbläser werden hier reizvoll nur mit tiefen Streichern kombiniert. Die Uraufführung fand 1860 statt – in Hamburg!

Beethovens Donnerwetter

1. Familienkonzert und Schulkonzert

Am **16. November** um **11.30 Uhr** (Familienkonzert) sowie am **18. November** um **11.00 Uhr** (Schulkonzert) kommt Ludwig van Beethoven (Jörg Schade) höchstpersönlich zu uns ins Kieler Opernhaus. Wir haben ihn dazu befragt!

Für das
Schulkonzert
am 18. November
gibt es noch
Karten!

Herr Beethoven, waren Sie schon einmal in Kiel?

Nein, mich hat es nie in den Norden verschlagen. Deswegen freue ich mich schon sehr!

Es gibt in Pries, nahe Kiel, sogar einen Beethovenweg, der direkt an den Brahmsweg anschließt.

Brahms? Das sagt mir jetzt gar nichts.

Nicht so wichtig. Was bringen Sie aus Ihrem Repertoire mit nach Kiel?

So einiges! Darunter sind schöne Ausschnitte aus meiner 5. Symphonie, der 6. Symphonie und auch eine meiner liebsten Ouvertüren – die zu »Leonore«. Ich hoffe, das junge Publikum im Norden hat Sinn für Dramatik und Naturidylle.

Die 5. Symphonie – das ist ja der berühmte Anfang mit »TA TA TA TAAA«. Können Sie das überhaupt noch hören?

(lacht) Ich selbst höre ihn ja kaum noch. Aber dieser Anfang – das ist nicht bloß Musik. Das ist Schicksal, das an die Tür klopft!

Und die 6. Symphonie, die »Pastorale« – da geht es ganz anders zu.

Ja, die ist ein Spaziergang im Grünen. Ein Tag auf dem Land, mit Bachgeplätscher, Vogelgezwitscher und einem ordentlichen Gewitter. Vielleicht gefällt das ja auch den Kielerinnen und Kielern – hier spürt man die Elemente ja täglich.

Schauspiel Jörg Schade, Carl-Herbert Braun und Joshua Meitanis

Dirigat Felix Pätzold

Philharmonisches Orchester Kiel

Der herrliche Wahnsinn der Liebe

Am **21. November** kehrt »Viel Lärm um nichts – Das Musical« als große Indoor-Premiere ins Schauspielhaus zurück



Mit William Shakespeares Liebeskomödie kommt der Sommertheater-Erfolg vom MFG5-Gelände in neuer Indoor-Variante auf die Bühne des Schauspielhauses:

Hero hat sich verliebt und will Claudio heiraten. Beatrice dagegen ist sich sicher, dass es den Mann für ihr Leben nicht gibt, und Benedikt hat geschworen, dass er niemals heiraten wird. Aber wer hat die eigene Liebe schon selbst in der Hand? An Leonatos Hof schmiedet sich ein Komplott, der es schaffen will, die zwei Liebesverweigerer unsterblich ineinander verliebt zu machen. Und gleichzeitig steckt der Hof in den Vorbereitungen zu Heros Hochzeit. In der Nacht vor der Trauung kommt es zu einer folgenschweren Entdeckung: Der Verlobte Claudio sieht seine Zukünftige am Fenster mit einem Fremden flirten. Ein schreckliches Geheimnis oder ein fieser Betrug?

Anhand zweier absolut gegensätzlicher Paare untersucht Shakespeare, wie lange eine Liebe hält, wenn sie einmal ins Wanken gerät, und zeigt auf, wie leicht das Spiel der Liebe zu manipulieren ist. Er zeichnet ein humorvolles, intelligentes und gleichzeitig sensibles Beziehungsporträt, das die ganz grundsätzlichen Fragen über die Liebe beleuchtet – 1599 genauso aktuell wie heute.

Die Komponistin Sonja Glass, zuletzt mit den berührenden Songs für »Romeo und Julia« in Kiel zu hören, hat Shakespeares Figuren Melodien auf den Leib geschrieben, die ihre Beziehungen und die Liebe in all ihren Facetten spiegeln und feiern. Dabei ist ein energetischer Stil-Mix gelungen, der die Emotionalität der Figuren weitertreibt oder ihnen Chance zu Reflektion gibt: »Mit Musik kann man Zwischentöne und Stimmungen erzeugen, die das reine Wort nicht zu

beschreiben vermag. Dies fand ich schon sehr eindrücklich, als ich zum ersten Mal Musik für einen Film gemacht habe. Man kann das gesagte Wort unterstreichen, rosig oder dunkel färben, ihm Leichtigkeit oder tiefe Schwermut verleihen. Das finde ich irre«, beschreibt Sonja Glass die Ebene, die dank der Musik zum Stücktext hinzukommt.

Kerstin Daiber

Zur Einstimmung eine musikalische Erinnerung zum Mitsingen: »... let's get married tonight ...«



Viel Lärm um nichts – Das Musical

Regie Daniel Karasek
Songs Sonja Glass **Bühne** Lars Peter
Kostüme Claudia Spielmann
Video Lars Peter, Claudia Spielmann, Frank Böttcher **Choreografie** Viola Crocetti-Gottschall
Mit Jennifer Böhm, Marko Gebbert, Rudi Hindenburg, Lara Humm, Ksch. Imanuel Humm, Christian Kämpfer, Tiffany Köberich, Zacharias Preen, Yvonne Ruprecht, Fayola Schönrock, Mischa Warken

Premiere
 Fr. 21. Nov 2025, 20.00 Uhr
 Schauspielhaus



Hokuspokus, Krötenei

Otfried Preußlers »Die kleine Hexe« auf der Bühne des Opernhauses verspricht ein zauberhaftes Theatererlebnis für die ganze Familie

Wann ist man eine gute Hexe? Wenn man den Regenzauber richtig beherrscht und es nicht aus Versehen Frösche, weiße Mäuse oder Buttermilch regnen lässt? Der Rabe Abraxas hat jedenfalls eine klare Meinung dazu: Eine gute Hexe muss Gutes tun – und keinen Schabernack anrichten! Und so zaubert die kleine Hexe den Wind herbei, der die Zweige und Äste für die Holzsammlerinnen von den Bäumen reißt, lässt die Papierblumen des Blumenmädchens duften und haucht dem Schneemann der Dorfkinder Leben ein.

Otfried Preußlers Geschichte von der kleinen Hexe, die sich nichts sehnlicher wünscht, als endlich mit den großen Hexen auf dem Blocksberg zu tanzen, und die mit wachsenden Hexenkünsten auch ihren Sinn für Gerechtigkeit schärft, ist ein echter Klassiker für junge Leser*innen. Wir bringen ihn in der Inszenierung von Michael Schachermaier und den Songs der Wiener Komponistin Stephie Hacker auf die Bühne des Kieler Opernhauses und bitten zum großen Hexentanz!

Tristan Benz Müller

Die kleine Hexe

Regie Michael Schachermaier
Musik Stephie Hacker
Bühne Kira Carstensen
Kostüme Johanna Burfeind
Mit Isabel Baumert, Marius Borghoff, Claudia Friebe, Philipp von Schön-Angerer, Rebekka Wurst, Felix Zimmer

Premiere
 Sa. 22. Nov 2025, 17.00 Uhr
 Opernhaus

Tausendundeine Nacht und ihre unheimliche Schwester

Das Echo der Sheherazade

Regie Joachim Rathke
Musikalische Leitung & Klavier Sunyeo Kim
Ausstattung Nina Sievers
Mit Tomte Heer, Ksch. Almuth Schmidt, Tristan Taubert (Schauspiel), Sujin Choi (Oper)

Premiere
 So. 23. Nov 2025, 19.30 Uhr
 Studio Schauspielhaus

Das Schauspiel-Oper-Crossover »Das Echo der Sheherazade« feiert am **23. November** Premiere im Studio

Kammerschauspielerin Almuth Schmidt und Regisseur Joachim Rathke tauchen in eines der berühmtesten, verschlungensten und faszinierendsten Werke der Weltliteratur. Gemeinsam mit Tomte Heer und Tristan Taubert werden im ersten Teil des Abends Geschichten aus Tausendundeiner Nacht in einer szenischen Lesung zum Leben erweckt – ein Füllhorn voller mächtiger Djinnis und wütender Lindwürmer, erotischer Verwicklung und

tödlichem Verrat. Im zweiten Teil wird es dann mit »Die 672. Nacht« von Hugo von Hofmannsthal abgründig, sprachmächtig und unheimlich. Thematisch assoziiert sind Werke von Gabriel Fauré und Charles Koechlin, live gesungen von Opernsängerin Sujin Choi, am Klavier begleitet von Sunyeo Kim. Ein spartenübergreifend literarisch-musikalischer Abend der besonderen Art.

Jens Paulsen

Wieder da!

Ab **20. November** stürzt »Der Zauberlehrling« die Bühne wieder ins Chaos



→ Johanna Kröner als listiger Kater Murr

»Hat der alte Hexenmeister sich doch einmal wegbegeben ...« – und schon nimmt das Unheil seinen Lauf. Kaum hat die Lehrerin die Schule verlassen, greift ihr junger Lehrling – angestachelt von Kater Murr, dem spöttischen Kommentator und charmannten Verführer – nach dem verbotenen Buch, das sonst nur unter strengem Blick geöffnet wird. Ein paar verheißungsvolle Worte – »Walle! Walle!« – und plötzlich scheint alles zu gehorchen: Besen tragen Wasser, Eimer tanzen, das Labor lebt. Doch aus der Magie wird schnell ein Strudel, aus dem es kein Entrinnen gibt.

Die Inszenierung des Jungen Theaters basiert auf Goethes Ballade und erzählt von der Sehnsucht, die Grenzen des Erlaubten zu überschreiten, und von der Einsicht, dass Wissen und Verantwortung untrennbar zusammengehören. Mit Witz, Tempo und einigem Übermut wird die Geschichte des Lehrlings neu aufgelegt – ein Stück über das Lernen, das Staunen und die kleinen Katastrophen, die dazugehören.

Außergewöhnliche kleine Nager kehren mit »Frederick – Mäusegeschichten« ab **27. November** in den Werftpark zurück

Zufrieden sitzt Frederick in seiner Ecke, während die anderen Mäuse emsig Vorräte für den Winter sammeln. Auf den ersten Blick scheint er nichts zu tun – doch Frederick sammelt auf seine Weise Farben, Worte und Sonnenstrahlen. Und als der lange, kalte Winter kommt, zeigt sich, wie wertvoll sein ungewöhnlicher Vorrat ist.

Leo Lionnis poetische Geschichte über Kreativität, Anderssein und den Mut, nicht immer mitzulaufen, ist ab 27. November wieder zu erleben – ein Vergnügen für Jung und Alt.



→ Johanna Kröner erweckt Frederick und weitere Mausfiguren zum Leben

WANTED: Das Junge Theater sucht eure Liebesgeschichte(n)

Am 14. Februar 2026 lädt das Theater Kiel zum festlichen Opernball ein. Das Ensemble des Jungen Theaters greift das Motto »Be my Valentine« auf und möchte die Liebe in

all ihren Facetten feiern – und dafür seid ihr gefragt!
Gesucht werden eure Erinnerungen und Geschichten rund um die Liebe: ob kurze

Texte, Briefe, erste verliebte WhatsApp-Nachrichten, Gedichte oder – ganz besonders – Lieder, die eure Liebesgeschichte erzählen. Willkommen ist alles, was romantisch, humorvoll, berührend oder einfach überraschend ist.

Die Schauspielerinnen und Schauspieler des Jungen Theaters werden ausgewählte Einsendungen auf der Probephase zum Leben erwecken – singend, lesend oder erzählend.

Wer mitmachen möchte, sendet seinen Beitrag bitte bis zum 10. Dezember per E-Mail an theater-im-werftpark@theater-kiel.de.

Das Junge Theater freut sich auf viele wunderbare Liebesgeschichten – groß, klein, echt, erfunden, aber immer von Herzen.



→ Elli Frank und Marie Jobst in »Der Ursprung der Welt«

Und was gibt's noch?

Vorlesen im November!

Am **21. November** heißt es wieder: Es wird vorgelesen! Seit 2004 begeistert der Bundesweite Vorlesefest Kinder und Erwachsene in ganz Deutschland. Das Theater Kiel ist auch dieses Jahr wieder dabei und lädt ein, sich zurückzulehnen und zuzuhören: Am **Freitag, 21. November um 10.00 Uhr** zeigt Marie Jobst das Bilderbuchkino »**Krakadu: Ein Krake wie ich und du**«. Karten unter www.theater-kiel.de.

Am **Sonntag, 23. November um 14.00 Uhr** lesen Marie Kienecker und Norbert Aust »**Tristan und Isolde**« in einfacher Sprache – eine Kooperation mit der Förde VHS und dem Spaß am Lesen Verlag.
Ort: Stadtgalerie Kiel **Dauer:** ca. 70 Minuten | Eintritt frei!
Einfach vorbeikommen, entspannen – und sich in Geschichten entführen lassen!



Bühne für Demokratie

Podiumsgespräch zu Kulturpolitik vor der Oberbürgermeister*innen-Wahl

Wenige Tage vor der Wahl des oder der neuen Kieler Oberbürgermeister*in wollen wir mit Expert*innen aus verschiedenen Bereichen über Kulturpolitik auf regionaler Ebene sprechen. Unter dem Titel **»Kultur in der Kommune«** laden wir am **Montag, 10. November** um **19.00 Uhr** ins 1. Foyer des Opernhauses.

Kulturförderung ist immer noch für die Kommunen eine sogenannte »freiwillige« Aufgabe, wie sehr also beeinflusst die Entscheidung an der Wahlurne die Zukunft der großen und kleinen Kulturinstitutionen, der Einrichtungen in freier Trägerschaft, von Projekten und Events in Kiel? Eintritt frei

Theater Kiel *Bühne für Demokratie

Theater-Häppchen

Kurzfortbildungen für (angehende) Pädagog*innen

Angelehnt an das Format Drama-Tisch möchten wir in diesem kurzen Schuljahr etwas Neues ausprobieren und laden (angehende) Lehrkräfte, Pädagog*innen und Menschen, die in anderen Zusammenhängen theaterpädagogisch arbeiten zu drei Kurzfortbildungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten ein. Eine Anmeldung ist sowohl für einzelne als auch für alle drei Fortbildungen möglich. Ein Teilnahmezertifikat kann ausgestellt werden.

Wir beginnen mit dem Theater-Häppchen zum Themenschwerpunkt Rollenarbeit am **12. November von 17.00 bis 20.00 Uhr** im Schauspielhaus. Die zwei weiteren Häppchen werden sich mit dem Chorischen Sprechen im Februar 2026 und Musikvermittlung im April 2026 beschäftigen

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung unter: **denise.schoen-angerer@theater-kiel.de** aber erforderlich.

Kulturwochen zu Eritrea

Die **»Kulturwochen. Der andere Blick«** in Kiel haben dieses Jahr Eritrea im Zentrum. Das Theater Kiel ist im Rahmen unserer »Bühne für Demokratie« mit gleich drei Veranstaltungen beteiligt: Zur Eröffnung der Kulturwochen am **Samstag, 01. November** liest die Autorin Yirgalem Fisseha Mebrahtu im Jungen Theater im Werftpark aus ihrem Buch **»Ich bin am Leben«**. Die Journalistin und Autorin war sechs Jahre ohne Anklage inhaftiert, bevor ihr 2018 die Flucht gelang. Seitdem lebt sie in München. Ihre in der Haft entstandenen Gedichte erschienen 2019 auf Tigrinya und 2022 in deutscher Übersetzung. Auch die Lesung des Romans findet in beiden Sprachen statt. Am **Montag, 03. November** werden in der Reihe 17 im Schauspielhaus **»Ungehörte Geschichten«**

über Flucht und Heimat auf die Bühne gebracht. Schauspielerinnen Ellen Dorn liest sie gemeinsam mit Rut Afwerki und weiteren Menschen aus Kiel mit Wurzeln in Eritrea. Am **06.** und am **07. November** ist schließlich mit **»Echos aus Eritrea«** eine hochkarätige **Produktion des Staatstheaters Kassel** im Studio des Schauspielhauses zu Gast: Sie beleuchtet das Spannungsfeld zwischen Heimat und Diaspora und sammelt Momente, in denen Identität die eigene Freiheit bedroht. Im Rahmen der Recherche hat das Team um Regisseurin Nina Mattenklotz persönliche Erfahrungen und Erinnerungen aus der eritreischen Community gesammelt. So entsteht ein Abend übers Geschichten erzählen und nicht erzählen. Geschichten von Hoffnung und Enttäuschung, von Ämtern

und Familien, die ein vielseitiges Bild der eritreischen Community zeichnen und ihr Echo in der Musik finden, die Jazzsängerin Romy Camerun eigens für die Produktion zusammengestellt und teils komponiert hat.

Das Projekt »Kulturwochen – der andere Blick« wird von der Zentralen Bildungs- und Beratungsstelle für Migrant*innen Schleswig-Holstein in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein und der Landeshauptstadt Kiel koordiniert.

Theater Kiel *Bühne für Demokratie



Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e.V.

Am **Dienstag, 04. November** findet um **19.00 Uhr** die jährliche **Mitgliederversammlung** der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. im Studio des Schauspielhauses statt. Wir freuen uns auf die Gelegenheit, gemeinsam auf das vergangene Wirtschaftsjahr zurückzublicken, Ausblicke zu geben und mit unseren Mitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Mit **»Viel Lärm um nichts«** kommt das erfolgreiche Open-Air-Sommertheater, das 2023 für Begeisterung sorgte, nun auf die große Bühne des Schauspielhauses. Im **VorOrt** am **Sonntag, 09. November** um **11.00 Uhr** gibt es einen ersten Vorgeschmack auf die Premiere des Musicals mit Songs von Sonja Glass, die zuletzt auch die Musik zu »Romeo und Julia« beisteuerte. Shakespeares Tragikomödie beweist einmal mehr: Wo Liebe tobt und Funken fliegen, ist meistens auch das Chaos nicht weit ...

Im nächsten **EinBlick** im Jungen Theater im Werftpark dreht sich am **Sonntag, 23. November** um **15.00 Uhr** alles um **»Das kleine Ich-bin-ich«**. Basierend auf dem beliebten Kinderbuch der österreichischen Autorin Mira Lobe erwartet alle Interessierten ab drei Jahren eine farbenfrohe Reise zu sich selbst – eine Geschichte über Mut, Selbstvertrauen und die Freude am Anderssein.

info@theatergesellschaft-kiel.de
www.theatergesellschaft-kiel.de

Niederdeutsche Bühne Kiel

Freunde, Geheimnisse und Weihnachtszauber in der Niederdeutschen Bühne

Noch bis zum **16. November** kann man das kriminalistische Stück **»Dree'erpäck (Drei-erpäck)«** – von Katrin Wiegand, niederdeutsch von Heino Buerhoop auf der Bühne sehen. – Doris, Agnes und Monika sind seit Kindertagen beste Freundinnen. Eine für alle, alle für eine! Als Doris' Tochter Emma ihren neuen Freund Michael vorstellt – einen alten Schulkameraden der drei – knistert die Luft. Zwischen Liebesglück und Verdachtsmomenten eröffnen sich gut gehütete Geheimnisse aus der Jugend. Manchmal ist

die Wahrheit enger mit der Freundschaft verknüpft als erwartet.

Ab dem **22. November** freuen wir uns auf unser beliebtes Weihnachtsstück. In diesem Jahr heißt es: **»Matti sucht den Weihnachtsmann«** von Sabine Alipour. Wie ist es, wenn die eigene Oma eine wagemutige Forscherin ist? Richtig cool, findet Matti. Nur leider ist Oma in diesem Jahr ausgerechnet an Weihnachten hoch oben im Norden auf Abenteuerreise. Matti vermisst ihre Oma schrecklich und wünscht sich so sehr, dass sie an Weihnachten nach Hause kommt. Da kann nur einer helfen: der Weihnachtsmann! Nun muss es schnell gehen, denn der Heilige Abend ist ja schon morgen. Ein Brief würde viel zu lange dauern! Matti und ihr Stoffhase Gustav Möhre machen sich also kurzentschlossen selber auf die abenteuerliche Reise zum Weihnachtsmann. Ob der den beiden wirklich helfen kann? Denn auch im Weihnachtsdorf läuft in diesem Jahr nicht alles rund und Matti und Gustav haben alle Hände und Pfoten voll damit zu tun, dem Weihnachtsmann aus der Patsche zu helfen. Eine fröhlich-bunte Weihnachtsgeschichte in hochdeutscher Sprache für Kinder ab 4 Jahren.

Gönn di wat – gönn di Platt!

Tickets und Spielplan unter **www.nbkiel.de**. Tickets sind außerdem erhältlich unter **(0431) 901 901**, oder an der Abendkasse.

Musikfreunde Kiel e. V.

Im **2. Klassisch-beflügelt-Konzert** am **Samstag, 22. November** um **18.00 Uhr** in der Ansgarkirche zelebrieren zwei alte Bekannte ihr neues Programm »OPIUM – im Rausch der 20er Jahre«: **Eckart Runge** (Cello) und **Jacques Ammon** (Klavier) begeistern das Publikum immer wieder mit ihren abwechslungsreichen und fantastisch präsentierten Programmen! Lassen Sie sich ihren Kieler Auftritt nicht entgehen!

In unserem **»Podium der Jungen – Meisterklasse«** am **Freitag, 28. November** um **19.00 Uhr** in der Förde Sparkasse am Lorentzendamm wird das vom Deutschen Musikrat geförderte Ensemble **Barock_Plus** mit einem interaktiven Konzerterlebnis das Publikum auffordern, am »Tatort Barock«

geheimnisvollen Spuren und Verbrechen nachzuspüren. Die vier jungen Musiker*innen spielen auf ihren Barockinstrumenten u. a. Werke von Merula, Scarlatti, Vivaldi und Händel. Es erwartet Sie ein spannender Abend in der Förde Sparkasse!

www.musikfreunde-kiel.de

Volksbühne Kiel e.V.

Die Sängerin Lidwina Wurth und das trio con brio mit Inessa Tsepkova, Anna Silke Reichwein und Martin Karl-Wagner präsentieren am **Montag, 26. Januar** um **19.00 Uhr** im 1. Foyer des Kieler Opernhauses ihr Programm »Operette sich wer kann!«. Geboten werden amüsante und spannende Einblicke in die Welt hinter den Kulissen der Oper und Musik aus »Rheingold«, »Siegfried«, »Der Barbier von Sevilla«, »Rigoletto«, »Nabucco«, »Don Giovanni«, »La Cenerentola«, »Der Freischütz« und »Carmen«. – Preise: Mitglieder 23 €, Gäste 28 €.

info@volksbuehne-kiel.de
www.volksbuehne-kiel.de

Theatermuseum Kiel e.V.

»Da gehen wir heut' Abend hin!« – wie Kiel sich amüsierte!

In diesem Jahr feiert die Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte ihr 150-jähriges Bestehen. Wir feiern mit ihr und wünschen der Gesellschaft weiterhin viel Erfolg. Das Sammeln und Bewahren von Stadtgeschichte sind wegweisende Aspekte der Zukunft. Ohne diese Arbeit würden wir vieles nicht mehr wissen oder wussten Sie, dass es in Kiel über einhundert Kinos gab? Aus den Mitteilungen der Gesellschaft haben wir gemeinsam ein Programm zu den einst angebotenen Vergnügungen Kino, Tanz, Konzert, Theater ... in Kiel gebastelt und freuen uns, wenn Sie mit uns das Programm genießen.

Wann? **06. November um 18.00 Uhr** im Schauspielhaus mit Axel Riemann am Flügel und Mitgliedern des Schauspiels. Wir freuen uns auf Sie, bringen Sie ihren Freundeskreis mit und sagen Sie es weiter!

info@theatermuseum-kiel.de
www.theatermuseum-kiel.de

Frisch im November.

Unsere Highlights

01

Fr

22.00 Uhr → Oper

**Drag-Party zu
»La Cage aux folles«**

02

Sa

11.00 Uhr → Philharmonisches Orchester

Buenos Aires
2. Philharmonisches Konzert

14

Fr

Wieder da!

10.30 Uhr → Junges Theater

Das Traumfresserchen 3+

20

Do

Wieder da!

10.30 Uhr → Junges Theater

Der Zauberlehrling 4+

21

Fr

Premiere

20.00 Uhr → Schauspiel

**Viel Lärm um nichts –
Das Musical**

22

Sa

Premiere

17.00 Uhr → Schauspiel

**Weihnachtsmärchen
Die kleine Hexe**

Wieder da!

19.30 Uhr → Junges Theater

WiLd! 10+

23

So

Premiere

19.30 Uhr → Schauspiel

**Das Echo der
Scheherazade**

27

Do

Wieder da!

10.30 Uhr → Junges Theater

**Frederick –
Mäusegeschichten** 3+

Wieder da!

11.00 Uhr → Oper

**Nixe Kieliane sucht
die Ostsee-Perle** 4+

Den vollständigen Spielplan
finden Sie online unter
www.theater-kiel.de und in
unserem Leporello, der an den
Theaterkassen ausliegt.

Jetzt
Karten
sichern!

